

Quelle: www.hna.de vom 06.06.2008
Rubrik: Hofgeismar
[\[Drucken\]](#)

Oase des Wohlfühlens

Integrative Wohnanlage der Werk-Hilfe tritt als Alternative zum Pflegeheim an



Ein Apfelbaum zur Einweihung: So wie er soll auch das Gemeinschaftsgefühl am Hegerweg wachsen, wünschten sich (von links) Bürgermeister Andreas Dinges, Prof. Heinz-Dieter Olbrich, die Bewohner Marianne und Horst Liske, Landschaftsarchitekt Franz Griebel und Bewohnerin Petra Stracke.

Foto: Binienda-Beer

Von Dorina Binienda-Beer

Calden. Hessen blickt auf Calden. Das Interesse bis hoch in die Ministerialebene gilt dem jüngsten Kind der Werk-Hilfe: Die gestern nach 15-monatiger Bauzeit im Hegerweg feierlich eingeweihte Integrative Wohnanlage für betreutes Pflegewohnen "Wohnen im Park" setzt als Modellprojekt und Gegenentwurf zum Pflegeheim einen sozialpolitischen Markstein.

In mehreren Gebäuden der architektonisch und landschaftsplanerisch reizvoll gestalteten Anlage mit künstlichem See finden ältere und alte Menschen eine hohe Wohn- und Lebensqualität, die ein selbst bestimmtes Leben erlaubt und dabei Betreuung, unterschiedlichste Hilfen im Alltag, Therapieangebote gleich vor der Wohnungstür sowie die Möglichkeit der Pflege bis zur Pflegestufe 3 umfasst. In den 33 Apartments für 38 Bewohner leben zudem junge, behinderte Menschen.

Mit dem der Allgemeinheit zugänglichen Café am See als Begegnungsstätte öffnet sich die Einrichtung nach außen. Senioren aus der Großgemeinde Calden finden für ihre Fragen und Probleme die Anlauf- und Beratungsstelle "Hilfe im Alter".

Kosten: 4,1 Millionen Euro

"Wir sind stolz, Ihnen das Geleistete zeigen zu können", sagte der 1. Vorsitzende der Werk-Hilfe, Prof. Heinz-Dieter Olbrich, zum Auftakt der großen Einweihungsfeier unter der Schirmherrschaft von Caldens Bürgermeister Andreas Dinges. Die Mammutinvestition von 4,14 Millionen Euro nach den Plänen des Kasseler Architektur- und Ingenieurbüros Kramer, Debes, Leininger machte neben dem eigenen Engagement des Trägers die finanzielle Unterstützung durch die hessischen Ministerien für Wirtschaft und Soziales sowie der Gemeinde Calden möglich. Fast 90 000 Euro kamen allein als Einzelspenden zusammen.

Von einem märchenhaften Fleckchen Erde und einer "Oase des Wohlfühlens" war in den vielen Ansprachen die Rede, aber auch von der beispiellosen Hartnäckigkeit, mit der Olbrich seine Vision in die Wirklichkeit geführt habe. Vize-Landrat Uwe Schmidt würdigte die Werk-Hilfe mit ihrer einzigartigen Konzeption für die neue Wohnanlage, die von den Pfarrern Frank Himmelmann und Thomas Seifert mit einer kleinen ökumenischen Andacht auch kirchlich eingeweiht wurde. Die festlich-musikalische Note steuerte ein Horn-Quartett des Kasseler Staatstheaters bei.

© HNA Online
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zur HNA +++
Redaktion: 0561-203-00 Anzeigen: 0561-203-03 Vertrieb: 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)